ARBEITSHILFE ZUM RATGEBER · SCHUTZKLASSEN NACH DIN EN ISO 20345

Sicherheitsschuhe: Schutzklasse je Arbeitsbereich festlegen

Fachautor: Oliver von Drenkmann · Stand: 13.11.2026 · Am PC ausfüllbar oder zum Ausdrucken

Kurzfassung
Sicherheitsschuhe werden nach DIN EN ISO 20345:2024-06 (EN ISO 20345:2022+A1:2024) in Schutzklassen von SB bis S7 eingeteilt. S3 verbindet Zehenschutz, Schutz vor Wasserdurchtritt, Durchtrittschutz und Profilsohle, S7 ist zusätzlich wasserdicht. Zusatzsymbole wie SR, HRO oder CI ergänzen die Klasse. Mit dieser Arbeitshilfe ordnen Sie jedem Arbeitsbereich die passende Klasse zu und dokumentieren die Entscheidung.

So nutzen Sie diese Arbeitshilfe

1 Bereiche erfassen
Stammdaten eintragen und alle Arbeitsbereiche mit Fußgefährdung auflisten.

2 Klasse zuordnen
Mit der Übersicht auf Seite 2 je Bereich Klasse, Durchtrittschutz und Zusatzsymbole festlegen.

3 Ausgabe dokumentieren
Ausgegebene Schuhe und den Austausch auf Seite 3 festhalten.

Schritt 1: Betriebliche Stammdaten

UNTERNEHMEN UND STANDORT

ARBEITSBEREICH

VERANTWORTLICHE PERSON

FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT

DATUM DER BEURTEILUNG

NÄCHSTE ÜBERPRÜFUNG

Schritt 2: Die Schutzklassen im Überblick

Klasse	Anforderungen zusätzlich zur Zehenschutzkappe	Typischer Einsatz
SB	Grundanforderungen, Zehenschutzkappe 200 Joule	Nur wenn keine weiteren Gefährdungen bestehen
S1	Geschlossener Fersenbereich, antistatisch, Energieaufnahme im Fersenbereich	Trockene Innenbereiche ohne spitze Gegenstände
S1P	Wie S1, zusätzlich Durchtrittschutz	Trockene Hallen, Lager, Logistik
S2	Wie S1, zusätzlich Schutz vor Wasserdurchtritt und Wasseraufnahme	Feuchte Innenbereiche ohne Durchtrittgefahr
S3	Wie S2, zusätzlich Durchtrittschutz und Profilsohle	Baustelle, Außenbereich, Rampe
S6	Wie S2, zusätzlich wasserdicht	Dauerhaft nasse Bereiche ohne Durchtrittgefahr
S7	Wie S3, zusätzlich wasserdicht	Dauerhaft nasse Baustellen, Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau

Durchtrittschutz: P aus Metall, PL nichtmetallisch für den 4,5-mm-Prüfnagel, PS nichtmetallisch für den dünneren 3,0-mm-Prüfnagel. Metallfreie Varianten heißen zum Beispiel S3L oder S3S. Gummi- und Polymerstiefel werden als S4 oder S5 gekennzeichnet.

Zuordnung je Arbeitsbereich

Arbeitsbereich	Gefährdungen	Klasse	Durchtritt-schutz	Zusatzsymbole, z. B. SR, HRO, CI, ESD

Schritt 3: Ausgabe der Sicherheitsschuhe

Name	Modell	Klasse	Größe und Weite	Ausgabe am	Austausch fällig	Unterschrift

Austausch: Woran Sie verschlissene Schuhe erkennen

- ☐ Zehenschutzkappe liegt frei, ist verformt oder hat einen schweren Schlag abbekommen
- ☐ Profil der Laufsohle abgefahren oder Sohle löst sich
- ☐ Schaft gerissen, Nähte offen oder Schuh nicht mehr wasserdicht, obwohl gefordert
- ☐ Durchtrittschutz von einem Nagel oder spitzen Gegenstand durchdrungen
- ☐ Schuh passt nicht mehr oder verursacht Druckstellen

Regelmäßige Prüfung durch die verantwortliche Person

Prüfdatum	Bereich oder Person	Ergebnis	Maßnahme	Geprüft von

Passende Ausrüstung und weiterführende Informationen

Sicherheitsschuhe der Klassen S1P, S3 und S7 finden Sie unter technigro.de/collections/sicherheitsschuhe-s1p-1 und technigro.de/collections/sicherheitsschuhe-s3. Den ausführlichen Ratgeber lesen Sie unter technigro.de/blogs/ratgeber/s3-sicherheitsschuhe-bedeutung.

Beratung für Unternehmen
Unternehmen in Berlin und Brandenburg beraten wir kostenlos vor Ort. Telefon 033439 85 250, Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 15:30 Uhr, oder über technigro.de/pages/kontaktformular.

Quellen

1. DIN EN ISO 20345:2024-06 (EN ISO 20345:2022+A1:2024), Persönliche Schutzausrüstung, Sicherheitsschuhe, DIN Media.
2. DGUV, Fachbereich PSA, Sachgebiet Fußschutz: Kurzzeichen nach EN ISO 20345 und EN ISO 20347.
3. DGUV Regel 112-191, Benutzung von Fuß- und Knieschutz, Ausgabe Dezember 2025.
4. DGUV: Beispielliste Fußschutz für ausgewählte Tätigkeiten (Normenreihe 2022).
5. Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen.

Die Quellen wurden für den zugehörigen Ratgeber-Beitrag geprüft, Stand 27.10.2026.

Hinweis: Diese Arbeitshilfe informiert allgemein und ersetzt nicht die Gefährdungsbeurteilung Ihres Unternehmens. Welche Schutzausrüstung erforderlich ist, legt der Arbeitgeber fest. Im Zweifel klären Sie die Auswahl mit Ihrer Fachkraft für Arbeitssicherheit.